

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 50. Dienstag, den 19. Februar 1822.

Nachwächter Klugheit.

Die Welt wird nun nächstens zu Grunde gehn,
Ward dieß nicht vor Kurzem gesaget?
Sie stehet bis heute, wird länger noch stehn,
Ihr Ende das hat sich vertaget.

Wohl manchem Schwachkopf entfiel schon der
Muth,

Und ängstlich rang er die Hände,
Im Saß und Asche er Buße thut
Aus Furcht vor dem grausigen Ende.

Doch war es auch Manchem wohl eben recht,
Wenn sie jetzt ihr Ende erreichte,
Denn um die Finanzen stand's gar zu schlecht,
Sein Wohlstand zu Ende sich neigte.

Erdrückt von Kummer und harter Noth,
Vom Schicksal erbärmlich geschlagen,
War vielen willkommen ein schneller Todt,
Das End' aller Sorgen und Plagen.

Wem aber das Glück mit Reichthum bedacht,
Wer freudige Tage verlebet,
Dem kam wohl zu zeitig die letzte Nacht,
War's Wunder, wenn der jetzt erbebet?

Ich aber, bewahr'! ich zitterte nicht,
Ich wußte, die Welt bleibet stehen,

Drum hört, was der Nachwächter zu Euch
spricht,

Und laßt alle Furcht Euch vergehen:

„Wir wissens nicht, wenn der liebe Gott
kimmmt,

Er hat weder Tag, noch Stunde bestimmt.“

**Bemerkung über den Aufsatz in Nr. 47
dieses Blattes.**

Herr Fr. Gleich will, und das mit Recht,
nicht dulden, daß der gute Geschmack des Leipziger Publikums durch das Verlangen, den 2ten Theil des Donauweibchens statt Mozarts Figaro aufzuführen, verdächtig gemacht werde. Jeder wirklich gebildete Bewohner unserer Stadt ist gewiß ganz seiner Meinung, nur wäre bei Darlegung derselben zu wünschen gewesen, daß er im Vergleich mit Herrn Fischer, die in ihrem Fache gewiß nicht weniger ächten Kunstleistungen unserer schätzbaren Darstellerin des Donauweibchens, nicht mit der Benennung glückliche Theater-Routine bezeichnet hätte. Wer ein Verdienst lobt, muß das andere deshalb nicht herabwürdigen, zumal wenn es eine Künstlerin wie Demoiselle B. trifft, die sowohl durch ihre Bescheidenheit als ihren Fleiß bis jetzt

nur fortwährend in der Achtung des Publikums steigen mußte.

N.

von Sevilla, durch Hrn. Fischer trefflich dargestellt, (für erstere.)

Daß es letztere sind, wird der künftige Freitag beweisen. —

Bis dahin hat N. Recht. — Denn er sprach im Namen des Publikums, da eine Anstalt wie ein Theater, nur von diesem und nicht von wenigen Kunstkennern erhalten wird — das hat das Concert des Herrn Fischer bewiesen.

Was wird unter Publikum verstanden? besonders in Rücksicht der Schauspiele und Opern.

Kunstkenner und Liebhaber der Kunst, oder die Masse der Schaulustigen? Letztere gewiß. — Daß es erstere nicht sind, beweist der Barbier

Ein Liebhaber der Kunst und der Schaulust.

Ernst Müller, Redacteur.

Börse in Leipzig,

am 18. Februar 1822.

C o u r s e

von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fufs.

	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 p. C.		
große	—	99½
kleinere	—	99½
Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C.		
von 1000 und 500 Thl.	—	109
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	—	109
Anleihe d. Cassenbill.-Comm. à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl.	—	108½
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	108½
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 p. C. von 1810		
von 1000 u. 500 Thl.	—	107½
von 200 u. 100 Thl.	—	107¼
Cammer-Credit-Cassenscheine		
La. Bb. Cc. Dd.		
à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl.	—	89½
à 5 p. C. La. A. v. 1000 Thl.	—	99½

	P.	G.
Spitz-Scheine, unverzinsbar		
à 24, 26, 28 und 50 Thl.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thl.	—	—
Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		
Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechselte à 3 p. C.	—	—
Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	—	85½
von 200 u. 100 Thl.	—	85½
Central-Steuerscheine à 5 p. C.		
von 3000 Thl.	—	102½
v. 2000 u. 1000 Thl.	—	103¼
v. 500, 200 u. 100 Thl.	—	103½
Cammer-Credit-Cassenscheine		
à 2 p. C. La. Aa v. 1000 Thl.	—	—
à 3 p. C. La., B. C. D. von 500, 100 und 50 Thl.	—	—
Spitz-Scheine, unverzinsbar		
von 25, 27, 29 und 31 Thl.	—	—
v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Leipziger Stadt-Anleihe von 1822 à 4 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	—	109½
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	109½

Börse in Leipzig,
am 18. Februar 1827.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . k. S.	139 $\frac{3}{4}$	—
do. 2 Mt.	158 $\frac{3}{4}$	—
Augsburg in Ct. . . . k. S.	100 $\frac{3}{8}$	—
do. 2 Mt.	—	99 $\frac{3}{4}$
Berlin in Ct. k. S.	105	—
do. 2 Mt.	—	105 $\frac{1}{2}$
Bremen in Louisd'or k. S.	110 $\frac{1}{2}$	—
do. 2 Mt.	—	109 $\frac{3}{4}$
Breslau in Ct. k. S.	—	105
do. 2 Mt.	—	105 $\frac{1}{2}$
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—
do. 2 Mt.	99 $\frac{5}{8}$	—
Hamburg in Banco . k. S.	147 $\frac{5}{8}$	—
do. 2 Mt.	—	146 $\frac{5}{8}$
London p. L. st. . . 2 Mt.	6. 18 $\frac{3}{4}$	—
do. 3 Mt.	6. 18 $\frac{1}{4}$	—
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	80 $\frac{1}{2}$	—
do. 2 Mt.	80	—
do. 3 Mt.	79 $\frac{3}{4}$	—

Course im Conv 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	101	—
do. 2 Mt.	—	100 $\frac{1}{2}$
do. 3 Mt.	—	100
Louisd'or à 5 Thl.	110 $\frac{1}{2}$	—
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	13 $\frac{5}{8}$
Kaiserl. do. do.	—	13 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	12 $\frac{1}{2}$
Passir. do. à 65 As do.	—	11 $\frac{1}{2}$
Species	—	—
Preuss. Courant	104 $\frac{3}{8}$	—
Cassenbillets	101	—
Gold p. Mark fein colln.	—	214 $\frac{1}{2}$
Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	—
do. niederhaltig do.	—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	113	—
Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt	94 $\frac{3}{8}$	—
Actien d. Wiener Bank	665	—
K. öster. Metall. à 5 pC.	—	75
K. pr. Staats - Schuld-	—	—
scheine à 4 $\frac{9}{16}$ in pr. Ct.	70 $\frac{3}{8}$	—
Dgl. m. Präm. - Scheinen	97 $\frac{1}{4}$	—

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 19ten: zweiter und letzter Maskenball.

Empfehlung. Die herannahende Jahreszeit, zu welcher in jeder Haushaltung mehrerer Weinessig gebraucht wird, veranlaßt mich, dem hiesigen achtbaren Publikum meine

Weinessig - Fabrik

hiermit bestens zu empfehlen. Indem ich mich nicht nur auf die allgemeine Zufriedenheit meiner bisherigen Abnehmer, sondern auch auf das Zeugniß berühmter Chemiker, vorzüglich aber auf das der sämtlichen hiesigen Herren Apotheker, über die gute Qualität und Reinheit dieser Waare berufe, versichere ich die reellste und billigste Bedienung, und bemerke noch, daß ich hiervon nicht im Einzelnen nach Kannen, sondern bloß nach Eimern, jedoch bis zum halben und viertel Eimer verkaufe.

Christian Gerhardt, vor dem Ranstädter Thore Nr. 1014.

Verkauf. Bamberger und holländische Schmelzbutter das Pfund 6 Gr., feinstes Kartoffelmehl das Pfund 3 Gr., ingleichen gutes Pflaumenmus das Pfund 1 Gr. findet man bei
J. F. E. Raft, Petersstraße unter den 3 Rosen Nr. 62.

Zu verkaufen sind sechs Stück weiße Fenster = Marquisen, nebst dazu gehörigen eisernen Stäben und Schrauben, auch ein Lustre von Milchglas auf der Windmühlengasse Nr. 1367 in Herrn Behmisch-Hause 2 Treppen.

Gefuch. Es werden den 28. Febr. und 1. März alte und neuere Medaillen und Münzen zu kaufen gesucht. Dießfällige Nachweisung ertheilt Herr Controleur Dpis in der Salzerpedition im Schlosse.

Zu verleihen. Dominos für Herren und Damen von 1 Thl. bis 3 Thl.; Mönchs-
katten und Fledermäuse à 1 Thl., Barets von 12 Gr. bis 1 Thl. Barthels Hof vom Markte herein rechts.

Zu vermieten ist in der Petersvorstadt ein Familienlogis bestehend aus drei Stuben nebst den übrigen Zubehörungen für 90 Thl. Das Nähere darüber auf dem Comptoir für Locale am Fleischerplaz zu erfragen.

Vermiethung. In der Reichsstraße ist eine Erkerstube nebst Schlafstube zu vermieten. Näheres in der Nikolaisstraße im Gewölbe Nr. 600.

Reisegelegenheit. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter, um gegen Ende dieses Monats auf gemeinschaftliche Kosten mit Extrapost über Prag nach Cracau und Lemberg zu reisen. Das Nähere deshalb bei Aug. Schwägrichen und Comp.

Thorzettel vom 18. Februar.

Grimma'sches Thor.	U.	Vormittag.	
Die Dresdner r. Post	6	Eine Stafette von Grensf	2
Die Dresdner Postkutsche	7	Die Hamburger r. Post	9
Die Frankfurter f. Post	8	Kanstädter Thor. U.	
Nachmittag.		Vormittag.	
Hr. Capit. Wolf, in pr. Diensten, v. Torgau,	3	Die Frankfurter r. Post	9
im Hotel de Russie		Hr. Rfm. Wolfarth, v. hier, v. Rudolstadt,	11
Halle'sches Thor. U.		zurück	
Gestern Abend.		Peterssthor. U.	
Auf der Braunschweiger Post: Hr. Stud. Ha-		Gestern Abend.	
der, v. hier, v. Halle zurück, u. Hr. Rfl.		Hr. Rfm. Harzer, v. Zeulenrode, pass. durch	6
Stad u. Kay, v. Hamburg u. Chemnitz,		Hospitalthor. U.	
v. Braunschweig, pass. durch	5	Gestern Abend.	
		Die Freiburger f. Post	5

Thorschluß um 1 Viertel auf 7 Uhr.